

Sonabend den 10. März 1906.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

\* Wichtige Wettbewerfe. Bei dem unter Hamburger Mäcenat ausgerichteten Wettbewerb für ein großes Wandgemälde für das neue Hauptmannhaus in Hamburg...

Kunst.

\* Die Tiegel-Stiftung. Aus Dresden, 6. März, wird berichtet: Nach dem Jahresbericht für 1905 betrug das Vermögen der Tiegel-Stiftung am Schluß des Jahres 661,208 Mark 90 Pf.

\* Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg verleiht seinen 12. Jahresbericht. Der Bericht des am 12. November vorigen Jahres erschienenen zweiten Direktors Hans Wiedt wird in kurzen, erhellenden Worten gegeben.

\* Die Revolution in der Kunst. Auf der Frühjahrsausstellung der Akademie der Künste in Petersburg erfordern deren Lage wie die der Zeit vor uns die Bilder zu zeichnen und zeichnen die Entwertung der Bilder und eines Schulprogramms.

Wissenschaft.

\* Professor Koch über die Schilffrankheit. Mittheilung hielt Professor Koch am 1. März über die in Afrika in den Tropen vorkommende Schilffrankheit in der Naturwissenschaftlichen Akademie in Berlin einem ungenauen Vortrage.

\* Dr. Alice Salomon. Professorin Alice Salomon in Berlin, eine der tüchtigsten und humanistischsten Köpferinnen für eine Verbesserung der Frauenbildung und eine Erweiterung der Frauenarbeit und Frauenrechte in Deutschland.

\* Eine Zerstörung von 1513. In der vor Jahren zu Remont verordneten Bibliothek des verstorbenen Antonius Chort befand sich ein Zerstörung von 1513 mit dem Namen Melanchthon's auf dem Titelblatt und zahlreichen Hands- und Antiquaratsbestimmungen von der Hand des großen Reformators.

\* Kunst und Medizin. Ein Krankekrankheit zu Heilung hatte man, um die heilende Macht der Kunst zu zeigen, die Kranken in die gemalten Bilder der Kranken mit Gemälden von guten Künstlern einschließen lassen.

Das "British Medical Journal", das diese Geschichte erzählt, erzählt den Einfluss der Farben auf die Gemüthsart der Menschen des Alteren und bemerkt, daß trotz der scheinbar geringen der Färbungswerte die Kraft durch die Farben auch die Färbungswerte ausstrahlen kann.

Literatur.

\* Karl Spitteler's Erlebnis in Bonn. Aus Bonn wird der "N. N." geschrieben: Der letzte Vortragabend des hiesigen Vereins für Literatur und Kunst veranlaßte, neben einem unvorhergesehenen Vortrag des Spitteler, der seinen ganz besonderen Reiz hat, eine Auswahl seiner Dichtungen vorzutragen.

Theater und Musik.

\* Stadttheater, 8. März. "Die Hochzeit des Figaro". Komische Oper in 4 Akten von Mozart. Dirigent: Kapellmeister Zittel. Regie: Theo Hagen. In diesem formvollendeten Werke, diesem Weltereignis der modernen Oper, welches wohl mit Recht als ein höchster Kunstgenuß bezeichnet werden kann, haben sich die beiden Hauptrollen der Oper in der Person des Figaro und der Susanna wiederholt.

\* Stadttheater, 9. März. "Die Hochzeit des Figaro". Komische Oper in 4 Akten von Mozart. Dirigent: Kapellmeister Zittel. Regie: Theo Hagen. In diesem formvollendeten Werke, diesem Weltereignis der modernen Oper, welches wohl mit Recht als ein höchster Kunstgenuß bezeichnet werden kann, haben sich die beiden Hauptrollen der Oper in der Person des Figaro und der Susanna wiederholt.

grünen zu ihnen, die Herren Wigo und Walter. Mit ihnen unterließ er sich lange in der Sprache seiner Heimat und verließ den Hof nach dem Direktor Danneberg, in der nächsten Nacht noch einmal wiederzukommen, um auch den Anfang ihres Schicksals in bester Aufklärung kennen zu lernen.

\* Ein Volksstück von Strindberg. Zum ersten Male wird in Deutschland ein der wenigen Volksstücke Strindbergs gespielt. Direktor Danneberg führt am 10. März in Hamburg die "Hörsing" auf. Als Dreißigjähriger führt Strindberg das Volksstück "Hans Adolfsberg", das eine Satire auf das Stockholmer Städtchen ist.

\* Die Verlobung des Stadttheaters in Osnabrück wurde Professor Zittel's Blüthen bekränzt.

\* Hermann Hefen mit, wie aus Wien gemeldet wird, als enschlüsslicher Kandidat für den Posten des Hofoperndirektors in Mannheim, von dem Herr Hofmann bekanntlich zurücktritt.

\* Der Berliner Opernführer Konfiter, der vor einigen Jahren nach Wien über in einer Schmach gegen einen Kollegen von dem Pranken arbeitete, ist jetzt, wie der Londoner "Daily Express" meldet, für eine Konzession in den Vereinigten Staaten gegen ein Honorar von 6400 M. pro Abend verpflichtet worden.

\* Ein Kapellmeister ohne Fährde. In dem nächsten Konzert der Berliner Opernführer Konfiter, der vor einigen Jahren nach Wien über in einer Schmach gegen einen Kollegen von dem Pranken arbeitete, ist jetzt, wie der Londoner "Daily Express" meldet, für eine Konzession in den Vereinigten Staaten gegen ein Honorar von 6400 M. pro Abend verpflichtet worden.

Aus der Umgebung.

\* Mühlentberg (Hr. Liebenow), 8. März. (Schiffahrt) Die letzte Schicht wurden gestern die Beamten Max F. Schmalz von hier am Sonntag von Mühlentberg für ein Jahr der Anstaltsverwaltung in Meppen. Diese letzten durch berechnende Sammlungen des dortigen Gefängnisses. Es sind vom vermittelten 11 Mrk bis heute arbeitenden Kameraden gelang es nach angestrengter Tätigkeit, mehr, allerdings nur als letzten, unter zu liefern.

\* Thale a. S., 8. März. (Kunstausst.) Vorgespielt sind auf dem hiesigen Spieltheater über 400 Vertreter wegen Verjährungsfrist in den nächsten Tagen.

\* Sandeuburg, 8. März. (Leberleiden) Seitens nachmittags wurde das einzige Sündchen des Landraths Frau von einem Diakonisse Gelehrte zu unglücklich überleben, daß es wenige Minuten darauf sein junges Leben aufgab. Das Kind, welches zwei Jahre alt ist, sollte wohl über die Strafe gehen wollen und war unter die Hände gekommen. Dem Gelehrten soll, wie man hört, keine Schuld treffen.

\* Waddeburg, 8. März. (Denkmalspflege) Unter Vorsitz des Landesbauamts Vortels fand hier die 14. Sitzung der Provinzial-Denkmal-Kommission statt. Der Vorsitzende wählte dem verstorbenen Direktor des Provinzialmuseums in Halle, Walter a. D. Dr. Fritz a. einen Nachfolger. Der Sachverständige Stadtrat Jaenig erläuterte den Denkmalsinventar. Es betragen die Einnahmen 7011,10 M., die Ausgaben 4700,62 M., so daß ein Bestand von 2310,48 M. verbleibt. Die beantragte Entlastung wurde angenommen. Sodann berichtete Landesbauamts Vortels über die in Aussicht genommene Veränderung in der Stellung des Provinzialkonservators. Nachdem der hiesige Provinzialkonservator Dr. Döring aus jenem Amte gefahren sei, hätten sich der Anstellung eines neuen Konservators im Hauptamt Schwerfeld entgegengelehrt. Man ist deshalb auf den übergeben gekommen, die Stelle mit dem Amt des Landesbauamts bei der Provinzialverwaltung zu besetzen. Diesem Herrn wird er auch das Amt des Provinzialkonservators zu übertragen. Es sei ihm dafür eine Entschädigung von 7000 M. ausbezahlt worden, was er allerdings seine nächsten nächsten, nachdem mehrere Tausend Mark für einen, befürchtet. Darauf Bericht ist über das Amt des Konservators sehr genehmigt. Die Vernehmung erklärte sich mit dem Vorlesung, den Landesbauamt Bericht zum Provinzialkonservator zu erneuern, empfohlen. Im Anschluß daran wurden noch einige Änderungen der Satzungen vorgenommen; insbesondere wurde die Stellung in dem geführten Verzeichnis wurde dem Landesbauamt übertragen.

Hohenlohe'sche Erbsuppen. Wohlgeschmack, Nährkraft u. Ausgiebigkeit. An der Spitze steht Herr Dr. med. Hohenlohe, der die Erbsuppen in Halle herstellt.

Beste u. billigste Bezugsquelle für Bettfedern, Daunen u. fertige Betten. Eiserne Bettstellen in grosser Auswahl. Adolf Sternfeld, Wascé-Tank, Große Ulrichstrasse 21. 5% Rabatt. Fernruf 765.





Stadt-Theater in Halle a. S.

Direction: M. Richards.
Sonnabend den 10. März 1908.
274. Vorstellung im Abonnement. 2. Viertel.
Geminnarten ungünstig.

Die Heilerfinger von Nürnberg.
Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Regie: Theo Rosen.

Personen: Hans Sachs, Schuler, B. Soomer,
Bei Eogner, Goldschmidt, Max Birckholz,
Jung Vogelzang, Frau Schürger,
Konrad Neidigall, Spengler, Theo Rosen,
Gisela Wehmeyer, Stadtschreiber,
Hilf. Ammann, Carl Blüh,
Fritz Rothner, Bäcker, Emil Hübner,
Valentin Jörn, Singeiger,
Hilf. Spinger, Theater-Cassier Carl Böhm,
Augustin Weller, Schneider, Friedr. Dem,
Germann Driegl, Seifenfabrik Alois Nag,
Hans Schwarz, Stimpfmeister, Fritz Pfäfer,
Gans Fohy, Kupferfchmied, H. Dornbr,
Walter Etzling, ein junger
Mitter aus Frankfurt, Dr. R. Manojch,
David, Sachs' Lehrkubbe, Fritz Grunelli,
Opa, Bogner's Tochter, Emma Fischer,
Wendlerin, Frau's Amme, Petera Weimann,
Eva Nachwächter, Theob. Breuen,
Bürger und Frauen aller Stände,
Helfen, Lehrkubben, Mädchen, Wolf. Ort
der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die
Mitte des 16. Jahrhunderts.

Sonnabend den 11. März 1908.
Nachmittags: Die Zauberflöte.
Abends: Der Postillon von Lonjumeau.
Dramat: Der Weg zur Hölle.

Neues Theater.

Direction: L. M. Hauthner.
Sonnabend 4 Uhr nachm. Volks-Vorstellung.
80, 40, 20 Pf. Gespenster.
Abd. 8: Doppel-Wort. 5. einstud. Weizen.
Frost im Frühling. Drama 3 A.
Damenkrieg. Lustspiel 3 A. u. 2 B. u. 2 C.

Stadt-Theater Leipzig.

Sonnabend den 10. März 1908.
Neues Theater.
Blondinette.

Altes Theater. Die Narrenkappe.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Sonnabend den 10. März 1908.
Leipziger Schauspielhaus.
Die Haubenlerche.

Theater am Thomasing. Die schöne Marsellierin.

Café Roland.

Täglich Original-Münchener Bockbier-Zeit.
Gute Freitag.
Extra humorist.-musk. Vorträge vom 'Herrich' und dem 'Herrich'.
Anfang 7 Uhr abends.

Restaurant zum schwarzen Mann.

Mereburgerstraße 150.
Sonnabend den 10. März.
Musikalische Unterhaltung.
Graune und S. fannte sind hierzu eingeladen.
With. Espig.

Deumer's Restaur.

Glaandernstr. 19.
Sonnabend den 11. März.
Grosser Familien-Abend.

„Zur Kaiserblume“.

Wittelschlag 7.
ff. Bier. 7 Pf. Wein.
Gleante Bedienung.

Gassthaus Rockendorf.

Sonnabend den 11. März von abends 7 Uhr an.
Tanzmusik,
mogu ergeben einlabet.

Café „Sutpold“.

Borneduer Familien-Anfentball.
Veteranen-Verband
Sonnabend d. 10. März
abends 8 Uhr im Vereinslokal
Monats-Versammlung.

Jeden Sonnabend Schlachtfest.

H. Linderer.
Roth. Otto. Böttcherstr. — Nab. Markt.

Emil Rumpf,

Poststrasse 6 (neben Restaurant „Schultheiss“) Poststrasse 6.

Anfertigung feinerer Herrenkleider

nach Mass.

Grosses Stofflager in Saison-Neuheiten.

Billigste Preisstellung.

Garantie für tadellosen Sitz.

UNION-HORLOGERE
Uhrenfabrikations- & Handelsgesellschaft.
BIEL GLASHÜTE 1/2-GENÈVE.
ca 300 Vertretungen in Deutschland.
Die Gesellschaft „Union Horlogère“ vereinigt in sich eine grosse Anzahl bedeutender Uhrenfabriken und Uhrmacher und verfolgt den Zweck, Uhren guter und bester Qualität zu fabriciren und direkt in den Handel zu bringen.
Eigene Erzeugnisse in allen Preislagen.
HERREN-UHREN. in Metall von 8-15 Mk.
DAMEN-UHREN. in Stahl von 10-30 Mk.
Silber - 10-60 Silber - 12-50
Gold - 50-600 Gold - 20-300
Repetieruhren. Chronographen.
Originalität und Garantie-schein zu jeder Uhr.
Illustr. Preisliste durch die Vertreter gratis und franko.
Gemeinsame Garantie-Üebnahme aller Vertreter Deutschlands für gekaufte Uhren.
Vorteil: Jeder Käufer kann seine Uhr während der Garantiezeit auch bei jedem auswärtigen Vertreter kostenlos in Ordnung bringen lassen. - Vertreter-Adressen auf jedem Garantie-Schein.
Die Allein-Vertretung für Halle liegt in den Händen unseres Mitgliedes
Emil Pröhl, Gr. Steinstrasse 18.

Walhalla.

Direction: Otto Herrmann.
Gastspiel des
Wiesbadener
Operetten-Ensembles.

Ab heute Freitag:
Die
Dame
aus
Trouville.

Walhalla in 3 Akten mit Gesang nach dem französischen des Bercaud, M. Coucic u. Parantide von Maurice Rappoport. Musik von Gustav Vanba.
Sonnabend den 11. März, nachm. 4 Uhr:
Gr. Kinder-Vorstellung.
„Max u. Moritz“.
Eine Zuhängeschichte in 7 Acten von H. H. Dufay.

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.
Gastspiel des Original-
„Solner Volks-Theater“,
Direction: Baum und Franz.
München:
Völkerwanderung!

zum
„Tünnes
auf der
Liebesinsel“,
gr. Ausstattung: Poffe mit Gesang
und Tanz in 3 Akten
von Leopold und Franz.

Lachsalm

auf
Lachsalm!
„Tünnes“
ist das
Stadtsprach
von Halle!

Dienstag den 10. März, abends 8 Uhr
im Saale der „Loge zu den fünf Thürmen“, Albrechtstrasse,
Zweiter (letzter) heiterer Vortrags-Abend
mit teilweise neuem Programm von
Charlotte Wiehé.
Madame Wiehé wird die fremsprachlichen Liedertexte vorher deutsch erklären.
Am Flügel (Hochstimme): Henry Berény.
Eintrittskarten zu 3,10, 2,10 und 1,10 Mark in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 2129.

Vortrag.

Sonnabend den 11. März, abends 8 Uhr in den Schaft-Deffäden, Geitstraße.
Thema: Gibt es einen Gott und wie ist er zu erkennen?
Donstag den 12. März, abends 8 Uhr im Saale des Saales der Loge zu den fünf Thürmen, Albrechtstrasse.
Thema: Weltgeschichte als Erfüllung biblischer Weissagungen.
Nebenmann herzlich eingeladen.
Eintritt frei.

Reideburg.

Sonnabend den 11. März
Grosses Extra-Militär-Konzert und Ball,
ausgeführt von der
ganzen Kapelle der Königl. Unteroffizierschule zu Weissenfels.
Hierzu laden freundlichst ein
Kapellmeister Schüttesack. L. Hehnert.
— Anfang 7 1/2 Uhr.

Grosses Preiskegeln

nach Sonnabend den 11. und 18. März, von nachm. 4 Uhr ab in
Winters Restaurant, Al. Sandberg 12,
(freundliche geräumige Kegelhalle).
100 Geldpreise a 50 Pf., 40 Pf., 20 Pf.; Zugspremiën.

Keglerbund für Halle a. S. u. Umgegend.

Restaurant Hofburg,

Ludwig Wuchererstrasse 3.
Morgen Sonnabend
Bockbier-Fest.
Jeder Gast erhält eine Vorkühle. Beim schönen Glas
bist elste frei. Außerdem freies Zutritt von ff. Lichtenhalner.
A. Schneider, Geldgeschäftsleiter
Für Unterhaltung ist bestens eferat.

Gemeinde-Vertreterwahl in Diemitz.

Die Wähler der 3. Abteilung werden zu einer am Sonntag den 11. März,
vormittags 11 1/2 Uhr im gesellschaftshaus in Diemitz stattfindenden
Wahl-Versammlung
eingeladen.
Die Gemeinde-Vertreter: A. Haako u. O. Keldel.

G. Leo,

Atelier für Zahnersatz,
Leipzigerstr. 43, I.
Prämiert mit höchst. Preisen.

Zähne,

Plomben, Umarbeiten v. billiger
bis eleg. Ausführung.
Schonende Behandlung.
Spezialität: Muskulaturgebisse.

Aepfel

in die. guten Sorten.
G. Renneberg,
Charlottenstrasse 7.

Wachstische

dauehaft, billig,
W. Haedecke, Krutenbergstrasse 7.

Jubiläums-Festspiel „Saat und Ernte“,

verfasst von Schriftsteller Berner Wilm-Wilmersdorf.
— gegeben vom I. Halleischen Konservatorium für Musik und Theater —
(80 Mitwirkende). — Leitung: Direktor Bruno Heydrich.
Wochenspieler-Vergütung.

II. Aufführung (nur für Schaler)
Sonnabend den 10. März, 3. Uhr nachmittags im großen Saale der
„Kaisersäle“.
Eintrittstorten fast vergriffen, der Rest an der Kasse.
Freiwillige-Einnahme 2 1/2 Mk.
Dienstag den 13. März, 7 1/2 Uhr abends
(nur für Erwachsene) III. und letzte Aufführung.
Eintrittstorten in den Musikalienhandlungen von Schwan und Koch und an
der Kasse.
Freiwillige-Einnahme 6 1/2 Mk.
Es gelangen nur eine beschränkte Anzahl von Eintrittskarten zur Ausgabe.
Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsrechtschule.
Der Ehren-Ausschuss. Der Verbands-Vorstand.

Rauchklub „Sumatra“.

Unser 3. Stiftungsfest,
verbunden mit Konzert, Theater und Ball
findet Sonnabend den 10. März, von abends 7 1/2 Uhr an im Konzerthaus,
Karlstrasse 14, statt.
Freunde und Bekannte des Vereins sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Ev. Arbeiterverein.

Montag den 12. März, abends 8 Uhr
Monats-Verammlung.
Vortrag von Herrn Pastor Grasis über:
„Simultankate“.

Schlachtfest.

W. Müller,
Karlstrasse 28.

100 Ztr. Honig,

hervorragende feine Qual., garantiert
reinen Blütenhonig, und offeriere
5 Pfd. 3 Mk 25 Pf., 1 Pfd. 70 Pf.
Carl Boock,
Weitzstr. 1 u. Markt,
Kaiser-Turm 12.

Geldauslösung.

Am heutigen Tage habe ich
Freiwilligerstrasse 14
eine Bockschlächterei
eröffnet. Mein Vorkühle ist nur
ff. Fleisch- und Wurstwaren
zu liefern.
Hochachtungsvoll
Stefan Klausner.